

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint.
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Der Bibelspruch Mai 2020:

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1.Petr 4,10



Foto: Sonja Winterhoff

Corona - alles ist anders,
vieles so weit –
doch ER so nah!



Andacht

Jesus in Quarantäne

Zwei Freundinnen von mir sind gerade in Quarantäne. Vom Gesundheitsamt werden sie begleitet, 14 Tage lang. Und das, weil sie in Kontakt zu Menschen arbeiten, die positiv getestet worden sind.

Quarantäne wurde 1374 quasi erfunden. Da ließ die Stadt Venedig die Hafeneinfahrt für pestverdächtige Schiffe nicht zu. Dann wurde eine vierzigtägige Isolierung zum Schutz vor Infektionen verfügt. Im Mittelalter gab es die Quarantäne für Schiffe, Güter und eben auch Menschen. Quarantäne kommt von der italienischen Zahl 40 (quaranta).

Wie gut, denke ich, dass meine Freundinnen nicht 40 Tage für sich sein müssen...zwei Wochen sind ja auch genug...und die eine ist auch schon fast durch die Zeit durch und freut sich so richtig auf Freiheit, spazieren in der Natur und auf den ersten Einkauf.

Ja, es ist eine seltsame Zeit, die wir alle gerade erleben. Beim Umgestalten des Schaukastens vor dem Gemeindehaus habe ich gemerkt: Die Zeit ändert sich - Gott sei Dank! Jetzt ist mehr Farbe im Leben... Auch in diesem Gemeindebrief. Im letzten gab es viel Text und Information, viele Worte. Alles war anders, abgesagt und ungewiss. Nun sind wir schon einige Woche durch die Zeit gegangen, in der kein Beieinander-sein möglich ist, aber wir haben viel erlebt. Einiges schweres, weil Träume und Selbstverständlichkeiten durchkreuzt worden sind. Doch auch Mut machendes. Wir sind alle miteinander erfindungsreich geworden, um Hoffnung zu machen. Die Kinder haben angefangen und haben Regenbögen gemalt und in die Fenster geklebt. Ben Sommer, 8 Jahre aus Bergen, hat sein Bild groß kopiert und in unser Gemeindehaus an die Türfenster geklebt. So können wir alle sehen, wo Kinder die Welt hoffnungsvoll bunt machen.

Als ich mit unserer Diakonin Sonja Winterhoff ein Video für die Krabbelgruppenkinder aufgenommen habe, war klar: Da muss die Geschichte von dem Regenbogen rein, die Erzählung von der Arche Noah.





Und da waren sie wieder, die 40 Tage...solange war die Sintflut auf Erden... Eng beieinander waren alle auf der Arche. Sie haben überlebt, Menschen und Tiere. Gott hatte sie gerettet. Und am Ende durften sie aussteigen und Gott malt den Regenbogen in den Himmel und will selber daran denken, dass eine solch große weltweite Flut nie mehr die Erde überschwemmen soll...Der Regenbogen ist als Hoffnungszeichen über allem.

Dann haben wir Ostern gefeiert. So ganz anders. Beim Filmen hat Sonja Winterhoff einen ganz besonderen Blick eingefangen: Wir sehen das auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes: In unserer Kirche: Jesus spiegelt sich auf der Oberfläche des Traubensaftes im Kelch. Jesus auf dem Regenbogen.

Zuerst dachte ich: Das ist eine Fotomontage...aber nein, alles echt...Jesus spiegelt sich, steht kopfüber da. Wenn ich den richtigen Blick finde, kann ich ihn entdecken. Und manchmal muss ich meine Welt auf den Kopf stellen, um ihn zu sehen...drehen Sie das Titelbild doch einmal um...

Wir durften dieses Jahr neu sehen lernen: ER ist da: ...im Brot, das wir am (Grün-)Donnerstag zuhause geteilt haben, ...im Leiden, und im je eigenen Leiden, das uns am Karfreitag und immer wieder vor Augen steht. Und er ist der auferstandene Herr, der selbst von seinen Freunden zuerst nicht erkannt wird, als er mit ihnen unterwegs ist...erst am Abend beim Brot-Teilen erkenne sie: Das ist Jesus, er ist mitten unter uns.

40 Tage war der Auferstandene bei seinen Freunden. Dann ging er segnend in den Himmel zu Gott. Das ist der Jesus aus unserer Kirche: Auf Wolken (und Regenbogen) steigt er auf zu Gott, dem Vater. Er segnet uns. Sieht uns an. Ist da. Seine Quarantäne-Zeit geht zu Ende und Gott schenkt Zukunft. Vom Himmel aus kann Jesus für jeden da sein. Er ist der, der dich ansieht, der da ist, und dich segnet.

Ihr/euer Pastor Matthias Winkelmann

Im Krabbelgottesdienst-Video gab es auch ein Lied mit Klopapier. Unter "Krabbelgottesdienst April 2020" findet Ihr das Video bei Youtube im Internet.





Danke!

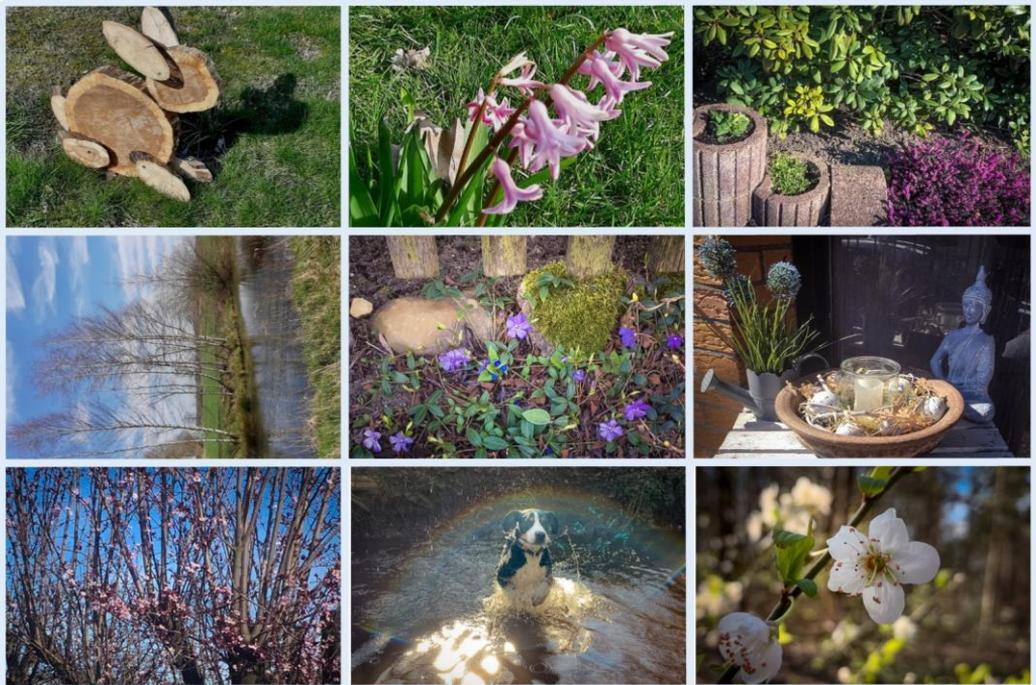
Ein ganz herzlicher DANK geht an die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Gruppe von Diakonin Sonja Winterhoff.

Der Unterricht fällt aus, aber sie beteiligen sich von zu Hause. In einer Konfi-Challenge stellen sie sich wöchentlich 3 Einzelaufgaben und einer Gruppenaufgabe (die alle miteinander schaffen sollen, ohne sich zu treffen). Das machen sie nicht nur zum Zeitvertreib, sondern senden damit auch Früh-



lingsgrüße und kleine Freudenbotschaften in die Kirchengemeinde. So zum Beispiel Ostergrüße für die Bewohnerinnen und Bewohner der Alten- und Pflegeheime und einen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Altenheimen,

sowie der Sozialstation. Eine Grußkarte sowie drei Fotos bekamen alle zu Ostern geschenkt. Die Freude bei Mitarbeitenden und Bewohner*innen war groß!



Hier eine Kollage von Fotos der Jugendlichen.



Haben Sie eigentlich auch die Osterbotschaft auf den Straßen gesehen? Die Aktion heißt #Strassensegen, kommt ursprünglich aus der Ev. Kirche in Österreich und wurde auch in Deutschland umgesetzt.

Auch in Bergen waren Konfis und Jugendliche aus der Ev. Jugend unterwegs, haben die Straßen unserer Gemeinde bunt gemacht und so die Nachricht von Ostern in die Kirchengemeinde getragen. „**DANKE**“ an die Ev. Jugend und alle anderen, die eingestiegen sind!



Diese seltsame Zeit hat auch ein Gutes. An manchen Stellen wurden wir angeschoben, Dinge umzusetzen, die wir schon lange auf dem Zettel hatten, aber die immer irgendwie warten mussten. So auch die Instagram-Seite der Ev. Jugend Bergen. Seit 4 Wochen sind wir in diesem Netzwerk unterwegs. Feiern Andachten, berichten aus unserer Arbeit, können einfach auch mal über die Situation lachen und immer laden wir zum Mitmachen ein! Wir, das ist ein Team aus der Ev. Jugend rund um Jamie Webb und Marten Hoppe, das sich nun Gedanken macht. Woche für Woche. **DANKE!** Hier ein paar Bilder vom Ostersonntag zu der Frage: „Was schenkt dir Hoffnung?“
Sonja Winterhoff





Hoffnung ist die kleine Stimme die du leise "vielleicht" flüsterst hörst, während die ganze Welt "NEIN" schreit



Manchmal ist es Zeit ein altes Buch zu schließen. Es bringt nichts, die Kapitel wieder und wieder zu lesen.
Sie ändern sich nicht.
Sie bleiben, wie sie einst geschrieben wurden. Manchmal ist es besser eine neue Geschichte zu schreiben, mit neuen Zeilen und neuer Hoffnung.

Und was gibt Ihnen /euch Hoffnung für den Alltag???



Du kannst Veränderungen nicht aufhalten... genauso wenig, wie du die Sonnen daran hindern kannst, unterzugehen.



Hoffnung ist wie die Sonne. Wenn du nur an sie glaubst, wenn du sie sehen kannst, wirst du niemals die Nacht überstehen.



Danke!

Wir haben alle merkwürdige Wochen hinter uns. Was kein Krieg geschafft hat, nicht die Pest und keine Naturkatastrophe - ein winziger Virus hat dazu geführt, dass weltweit an Ostern keine Gottesdienste gefeiert werden konnten. Ganz bitter für viele Christ*innen.

Und dabei ist das ja ein noch vergleichsweise kleiner Kummer, wenn man auf die wirtschaftliche Not vieler Menschen in unserem Land und in unserem Ort schaut. Oder wenn man an die Menschen denkt, die alleine sind - nicht nur den Altenheimen. Und erst Recht beim Blick auf die Verstorbenen und ihre Angehörigen.

Doch neben all dem Schweren, gibt es - so finde ich - unglaublich viel Schönes, was wir in den letzten Wochen auf erlebt haben. Und dafür möchten wir Danke sagen. Von Herzen „**DANKE**“!

„Leider lässt sich eine wahrhafte **Dankbarkeit** mit Worten nicht ausdrücken“, meinte einst der Dichtefürst Goethe. Er hatte wohl Recht, darum wollen wir auch mit Bildern zeigen, wofür wir uns **bedanken** wollen.



Da sind zum Beispiel die Bläser*innen aus unserem Posaunenchor. In fast jedem Dorf unseres Kirchspiels erklang am Ostersonntag um 10.15 Uhr der Osterchoral „Christ ist erstanden“!

Und vermutlich erstmalig auch von unserem Kirchturm herunter. **Danke** dafür, liebe Sonja Reinecke, danke, liebe Bläserinnen und Bläser!



Das Video dazu sowie alle anderen Videos sind auch auf www.lamberti-bergen.de zu sehen. Schaut doch einfach mal rein!



Oder unsere Diakonin Sonja Winterhoff. Sie hat zum einen mit ihren Konfis einen Ostergruß für die Altern - und Pflegeheime entworfen, hat zum anderen Jugendliche auf Instagram (hat "man" auf dem Handy) zu Unternehmungen herausgefordert (allein und doch verbunden) und hat zudem Videofilme gedreht, z.B. zu einem Krabbelgottesdienst, zu Gründonnerstag und Karfreitag. Diese Videos haben eine



Foto: Sonja Winterhoff

ganz große Verbreitung über das Internet gefunden. Nicht nur Hunderte, sondern tausende Menschen haben die gesehen. Und vor allem waren viele Menschen davon berührt. Sie haben sich - so einige Rückmeldungen - in die Abendmahlsgemeinschaft vom Gründonnerstag hinein genommen gefühlt. Oder sie haben zuhause Abendmahl gefeiert, dabei das

Video gesehen. Obwohl es „nur“ Filme waren, haben sie Trost und Kraft und Hoffnung vermitteln können. **Danke** dafür, liebe Sonja!
Wer die noch mal anschauen möchte, gibt bei Youtube die Stichworte ein: "Gründonnerstag Abendmahl miteinander feiern" bzw. " Karfreitag in St Lamberti"

Unsere täglichen Andachten um 18 Uhr gehen weiter - siehe dazu im April-Gemeindebrief den Ablauf auf S.6. Und wir sind weiterhin jeden Tag von 16 bis 17.30 Uhr unter Tel. 2025 erreichbar. Wer ganz gezielt, einen von uns ansprechen möchte, kann das selbstverständlich auch tun. Die Telefonnummern finden sie auf S. . Unser Vikar F. Abdelmassieh steht auch für Seelsorge in Englisch und Arabisch zur Verfügung.

GRÜNDONNERSTAG

Wenn du im Konfirmandenunterricht gut aufgepasst hast, weißt du, dass das "Grün" in Gründonnerstag nichts mit der Farbe zu tun hat, sondern von greinen = weinen, klagen kommt. Und es ist ja auch zum Heulen, heute keinen Gottesdienst in unserer Kirche feiern zu können und auch kein Abendmahl. Einerseits.

Andererseits ist es toll, dass wir über das Internet verbunden sein können. Und dann auch in Gedanken.

Wenn du heute Abend dir für dich und mit deinen Lieben G...

[Mehr anzeigen](#)

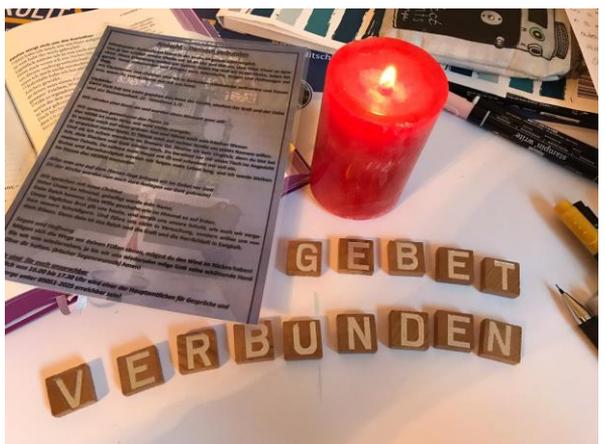




Oder die Menschen, die bei Facebook, Instagram, Whatsapp oder einfach per E-Mail Dinge weitergeleitet und geteilt haben, die wir von der Kirchengemeinde erstellt haben. Seien es die eben genannten Videos, Bilder oder Informationen. Euch allen gilt unser **Dank!**

Oder die Gemeindeglieder, die mit uns um 18 Uhr von

zuhause aus gebetet haben und beten - für die Kranken und ihre Familien, für die Mitarbeitenden in der Pflege, für die Kinder und und und. **Danke** auch dafür!



Zwei Fotos von den Andachten zuhause.



Oder die Gemeindebrief-Austräger*innen, die Ende März sich die Päckchen mit den Gemeindebriefen aus dem Flur des Gemeindehauses geholt haben, um sie dann zu verteilen. Für viele Gemeindeglieder ist der Gemeindebrief ein ganz wichtiges Bindeglied zu ihrer/unserer Gemeinde. Und in diesen Zeiten erst Recht. **Danke**, liebe Bezirksfrauen und -männer, und **danke** auch dir, liebe Marion, dass du die Briefe mit ausgefahren hast!



Foto-Collage: Sonja Winterhoff

Oder unsere Mitarbeiter*innen im Gemeindehaus und auf dem Friedhof, die auch unter diesen besonderen Bedingungen weiter ihren Dienst getan haben - und jetzt auch mal Dinge schaffen konnten, die im „normalen“ Alltag oft liegen bleiben. Allerdings ist gerade die Arbeit auf dem Friedhof zur Zeit gerade alles andere als normal, wenn Trauerfeiern nur draußen und mit höchstens zehn Familienmitgliedern und/oder Freunden stattfinden dürfen. Aber auch hier sagen wir von Herzen „Danke“!

„Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“ *Francis Bacon*



Jeden Sonntag um 21 Uhr läuten die Glocken in Lohheide und der Turmglockenschlag in Bergen wird ausgeführt. Dies ist ein Bitt- und Dankgeläut in der Corona-Zeit - in Ökumenischer Verbundenheit mit dem täglichen (!). 21-Uhr-Geläut der Katholischen Kirchen. Dann sind auch zwei Glöckner in Wohlde unterwegs und bringen den Glockenklang zu den Menschen. Ein herzliches **Danke** an Rosi und Wolfgang Hertwig!



Und dann sind da die vielen, die anderen Gutes tun, ohne dass das viele merken. Die abends vor der Tür der Nachbarin singen. Oder die der alten Dame in der

Straße den Einkauf machen. Oder die uns bei der Offenen Kirche unterstützt haben. Oder die ein gutes Wort für den haben, der es gerade nötig hat. Oder die jetzt ganz bewusst in Berger Geschäften einkaufen oder sich vom Lieferservice Essen liefern lassen. Oder die mit einem unerwarteten Anruf eine Freude machen. Und dann natürlich alle die, die in den Alten- und Pflegeheimen, in den ambu-

lantanten Diensten, in den Einkaufsmärkten, in den Verwaltungen und und und... dafür sorgen, dass das Leben gut weiter geht. Auch euch allen ein riesiges
Axel Stahlmann

DANKE!

Wussten Sie eigentlich, dass...

...die Osterzeit erst mit dem Pfingstfest endet? So mancher räumt seine Osterdeko sofort nach dem Osterfest weg, jedoch befinden wir uns jetzt gerade erst mitten drin. Also genießen Sie ein paar weitere Wochen die verzierten Eier auf dem Tisch oder am Strauch und verspeisen Sie mit Genuss die noch übrigen Schokohasen.





„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“

Dieses Wort aus 1.Mose 12 stand über der April-Woche vom 19ten bis zum 26ten. Denn an diesen beiden Sonntagen wären die Konfirmationen gewesen. Diese sollen nun im September stattfinden.

Die Woche hat mit einem „Segen zum Weitergeben“ gestartet (bei Youtube den Titel eingeben), einem Video mit einem Segenswunsch zum Weiter-schenken. Dann gab es bei Facebook zum Beispiel Posts zu irischen Segenswünschen oder zu Erlebnissen aus der Konfirmandenzeit zum Thema.

Und es gab eine Aktion - auch mit den Konfirmand*innen von Sonja Winterhoff und anderen Jugendlichen - bei der Steine mit Segenswünschen gestaltet wurden. Diese konnten an den Kirchen abgelegt werden. Und jeder, der mochte, konnte sich solch einen Segenswunsch auf Stein für sich mitnehmen.

Geendet hat die Woche mit einem Film, in dem einige Menschen von ihrem Konfirmationsspruch erzählen und wie der sie in ihrem Leben begleitet hat. Unsere Kantorin Angela Morgenroth z.B. erzählt zu ihrem Konfirmationsspruch:



So besteht nun in der Freiheit, zu der Christus euch befreit hat. (Gal. 5,1a)

„So wie ich bin, bin ich frei und gut. Als Mutter, im Beruf, im Alltag! ICH entscheide wie, wann und was. In Allem. Ja, ich mache Fehler, und weil ich zur Freiheit berufen bin, darf ich das auch. Nichts daran ist schlimm oder zu verurteilen. Denn wie sonst als durch Fehler soll und kann ich mich weiterentwickeln?

Meine gesunde Mitte zu finden. Ja, ich bin okay und du bist auch okay. Ich bin angenommen - ohne Vorbehalt. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Dieses Wissen möchte ich tief im Herzen verankert fühlen. Und die Angst vor Versagen und dem Nicht-Genügen, den inneren Kritiker, zum Schweigen bringen.

Und eines ist gewiss: Jesus ist für mich gestorben und ich bin frei. Ich genüge, ich muss nichts beweisen.... Er ist mit mir, ich kann auf ihn trauen und mich ihm anvertrauen.“



Sinnbild der Freiheit für A.Morgenroth ist der Schmetterling. (Foto: Pixabay)

(Kontakte: Stand Mai 2020)

Internet: www.lamberti-bergen.de

Kirchenbüro: Am Friedensplatz 1
Sekretärin: Christel Göing
Tel.: 05051 2025 - Fax: 05051 911712
E-Mail: KG.Bergen@evlka.de
Öffnungszeiten: Di. 10 – 12 Uhr,
Do. und Fr. 9 – 12 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr
Kirchenvorstand:
Vors.: Pastor Axel Stahlmann (s.u.)
Stellv. Vors.: Evelin Otte,
Tel. 05051 9706381

Pfarrbezirk 1, Celler Str. 2a
Pastor Matthias Winkelmann
Tel.: 05051 2024 (außer Montag)
E-Mail: pastorwinkelmann@gmail.com

Pfarrbezirk 2, Schulstr. 20
Pastor Axel Stahlmann
Tel.: 05051 911896 (außer Samstag)
E-Mail: stahlmann-bergen@t-online.de

Vikar Dr. Francis Abdelmassieh,
Tel. 0173-3136020
E-Mail: fransissam@hotmail.com

Diakonin: Sonja Winterhoff
Tel.: 0151-21662860 + 05051 9703496
E-Mail: sonja.winterhoff@evlka.de

Prädikantin Marion Stock, Tel. 3958
Prädikant Michael Perschke T. 6634

Kantorin: Angela Morgenroth
Tel. 05051 7098642 – E-Mail:
angela.morgenroth.1960@gmail.com

Küster in Bergen und Lohheide
Thorsten Windhausen, Tel. 3261
Volker Niesche Tel. 9146974
Karl-Heinz Grahlher, Tel. 3172
Friedhofsverwaltung und Gärtner:
Rainer Hohls, Tel. 9703496
Mobil: 0160-96702548
Mobil: 0160 96804550
Friedhof.Bergen.Lamberti@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte, Schulstr. 24
Kindergarten: Leitung Elke Hoormann,
Tel. 4642, elke.hoormann@evlka.de
Krippe: Leitung: Sigrid Schieler,
Tel. 9159501 sigrid.schieler@evlka.de
Ev. Kindertagesstätte Lohheide:
Philosophenweg 34 A, Tel. 3558,
Leitung: Rebecca Herbst
E-Mail: kts.lohheide@evlka.de

Telefon – Seelsorge:
(Kostenfrei und verschwiegen)
Tel.: 0800 1110111

Ev. Ehe- und Lebensberatung:
Lutterweg 11, 29320 Hermannsburg
Tel.: 05052 3447, Beratung auch in Bergen

Diakonische Dienste in Bergen:
Geschäftsf. Sven Eppler Tel. 473141
für Sozialstation/Hausbesuch:
Deichend 10, Tel. 910237
Pflegedienstleitung: Patrick Weber
für Alten- und Pflegeheim,
Bahnhofstr. 44, Tel. 473151
Pflegedienstleitung: Kerstin Klages
Haus- Notruf- Dienst:
Berlinstr. 4, Celle Tel.: 05141 7750

Posaunenchor Bergen:
Karl-Heinz Dageförde, Tel. 5060
Chorleitung: Frauke Hahne
Mobil: 0172 1747432
E-Mail: f.hahne@gmx.de

Ahnenforschung: Karl-Friedrich Finck
Tel.: 05051 5450
E-Mail: finck.bergen@web.de
Internet: Familiendatenbank Celle-Nord

Konten:
Spendenkonto: Kirchenamt Celle
DE05 2585 1660 0055 0260 41
GKZ 5310 - St.-Lamberti, Spende

Förderverein Kindertagesstätte Bergen
IBAN: DE 55 2579 1635 0105 100800

St.-Lamberti – Stiftung:
Vors.: Günther Cohrs, Tel. 05051 3048
E-Mail: lamberti.stiftung@web.de
IBAN: DE61 2579 1635 0117 3677 00

Freundeskreis: Kirchenamt Celle
DE05 2585 1660 0055 0260 41
*GKZ 5310 St.-Lamberti – Freundes-
kreis*

Spendenbescheinigungen erhalten Sie
ab 100 € automatisch. Ansonsten gilt der
Kontoauszug als Beleg für das Finanzamt

Freud und Leid aus unserer Gemeinde

getauft wurden:

Goldene Hochzeit hatten:

Hans-Jürgen Feyerabend und Marianne geb. Ahrens, Offen
Jürgen-Heinrich Hoopmann und Hannelore geb. Oehus, Bergen

Diamantene Hochzeit hatten:

Hermann Meyerhoff und Wilma geb. Penk, Bergen

Ich bin der gute Hirte, der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Johannes 10 Vers 11



GRD

www.bistum-osnabrueck.de/05

Dieses Produkt wurde
mit dem Umweltengel
ausgezeichnet.

www.Gemeindebrief.de/05.html

Beerdigt wurden:

Albert Michaelis, Bergen,
86 Jahre
Ingrid Peetz geb. Hochwald, Bergen,
84 Jahre
Ode Sommerburg, Offen,
84 Jahre, beerdigt in Sülze
Ursula Schuhmacher geb. Heester,
Bergen, 77 Jahre
Claus Brockmann, Belsen,
63 Jahre
Hans-Joachim Krüger, Bergen,
76 Jahre
Annegret Seidler geb. Käljan, Bleckmar, 73
Jahre

**Befehl dem Herrn deine Wege und
hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.**

Psalms 37 Vers 5

Impressum
Herausgeber:
Kirchenvorstand der ev.-luth.
St.-Lamberti-Kirchengemeinde 29303 Bergen
Am Friederichsplatz 1
Tel. 05051 2025

Redaktion: Christiane Helms, Regina Timme,
Ralf Kaseberg, Axel Stahlmann
Email-Adresse: RKaseberg@pmx.de
Auflage: 3.000 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte
Manuskripte zu kürzen. Der Gemeindebrief
wird auch ins Internet gestellt.

Wir kümmern uns um Datenschutz!
Bei Fotos von unseren Veranstaltungen,
auf denen Personen zu sehen sind,
setzen wir Ihr Einverständnis im Sinne des
Persönlichkeits- und Datenschutzes voraus.
Möchten Sie nicht, dass hier Ihr Name oder der
einer Familienangehörigen veröffentlicht wird,
dann teilen Sie uns das bitte mit.



Glockenturm und Glockenprojekt

„Was ist jetzt eigentlich mit dem Glockenturm? Geht das da weiter - wegen



Corona und so?“ - so oder ähnlich kommen häufiger die Fragen. Ja, es geht weiter beim Glockenturm. Die Arbeiten schreiten sogar gut voran. Glockenstuhl, Dachstuhl und Verschalung sind - wenn Sie diesen Brief in den Händen halten - schon in Arbeit, sicher noch nicht fertig. Und dann kann man irgendwann auch erkennen, dass die ursprüngliche Dachform wieder hergestellt wird.

Ein Farbmuster hängt an der Westseite. Es wird so die älteste, rekonstruierbare Fassung (vielleicht sogar aus dem 18. Jahrhundert) zum Einsatz kommen. Darum muss der Farbe sogar eine gewisse Sandmenge beigemischt werden, weil das damals auch so war. So oder so sieht es gut aus und ist wenig schmutzempfindlich.

Und auch bei unserem Glockenprojekt geht es weiter, sowohl was das Genehmigungsverfahren durch die Landeskirche und die Planungen durch den Glockensachverständigen Herrn Philipp angeht. Als auch was die Spenden betrifft. Von den Menschen aus unserer Gemeinde (und nicht nur von denen) haben wir inzwischen fast 67.000 Euro an Spenden und Kollekten bekommen. Und inzwischen liegt die Zusage von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken vor. In Zusammenarbeit mit der hiesigen Volksbank bekommen wir von dort 10.000 Euro für unser Projekt. Für alles das sind wir sehr **dankbar**.



 VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland



QR-Code für unsere Glocken

Dies ist etwas für Leute, die technisch auf dem neuesten Stand sind:

Wer diesen Code mit seinem Handy einscann, kann via Banking-App schnell und unkompliziert für unsere Glocken spenden.

Für die Anderen: Kirchenamt Celle | **DE05 2585 1660 0055 0260 41** | St.Lamberti 5310, Glockenspende



Wie geht es weiter?

Diese Frage können wir zur Zeit leider nicht wirklich beantworten. Am 20. April - Tage vor Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes - wurde folgender Text von der Landeskirche veröffentlicht:

„Die evangelischen Kirchen und die Bistümer in Niedersachsen möchten mit dem Land Niedersachsen die Wiederaufnahme von Gottesdiensten beraten. Über das Ergebnis dieser Beratungen werden wir frühestens am 27. April informieren können.

Für den Fall der Wiederaufnahme erhalten alle Kirchengemeinden entsprechende Handlungsempfehlungen und ein Schutzkonzept, das dann in den Gemeinden auf die vorhandenen Gegebenheiten angewandt werden muss.

Vor dem 10. Mai dürfte in unserer Landeskirche mit einem Wiederbeginn von Gottesdiensten und Andachten in den Kirchen unserer Landeskirche nicht zu rechnen sein“.



Foto: S.Winterhoff

Wenn Vorgaben aus Hannover da sind, werden wir im Pfarramt und Kirchenvorstand über die Umsetzung beraten. Und wir werden uns mit den Gemeinden aus der Region abstimmen.

Aus diesem Grund möchten wir um Geduld bitten. Wir werden - wenn Gottesdienste und/oder Gemeindegruppen wieder möglich sind - auf verschiedenen Wegen darüber informieren, ebenso wie über die Rahmenbedingungen. **Vielleicht gibt es sogar eine Sonderausgabe unseres Gemeindebriefes.**

Darum gibt es erstmalig in einem Gemeindebrief auch keine Seite mit Terminankündigungen. In diesen Zeiten ist eben ganz viel anders. Aber die Hoffnung, die bleibt, so wie der Regenbogen in unserem großen Glasfenster in der Kirche. Für Kirchenvorstand und Pfarramt Axel Stahlmann

**bleiben Sie gesund, halten Sie Abstand und verlieren Sie nicht die Hoffnung!
Und bedenken Sie: Maskentragen ist nicht nur Pflicht, sondern auch Zeichen
der Wertschätzung für die Mitmenschen!**